

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 140 (2014)  
**Heft:** 3

**Vorwort:** Editorial : die Nadel im Galaxienhaufen  
**Autor:** Karma [Ratschiller, Marco]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Editorial

# Die Nadel im Galaxienhaufen

MARCO RATSCHILLER

Die folgende Feststellung trifft Sie jetzt sicher mit voller Wucht, aber wir möchten dennoch gleich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Frage nach der Existenz ausserirdischen Lebens auch in diesem Magazin nicht abschliessend beantwortet werden kann. Es ist jedoch schon spannend genug, sich mit den Vorstellungen zu beschäftigen, welche wir Menschen uns von «denen da draussen» zurechtgelegt haben.

Nach guter alter Tradition des Homo sapiens, der sich in ähnlicher Weise bereits Götter, Dämonen und Fabelwesen zusammenfantasiert hat, weisen auch Ausserirdische in aller Regel verblüffend menschenähnliche Züge aus, bestehen durch eine durchaus humanoide Physis und punkten plusminus mit jener kosmischen Standardausstattung an Extremitäten und Sinnesorganen, in der wir selbst in Serie gegangen sind. Denkt man sich – mal rein evolutionsbiologisch – all die Millionen von

zufälligen Mutationen und Stammbaum-Abzweigungen von einem heutigen – sagen wir – Albert Einstein oder Vujo Gavric zurück bis zum ersten Einzeller in der Ursuppe, erscheint doch sehr unwahrscheinlich, dass der Zufallsgenerator des Lebens in einer anderen Galaxie auch nur etwas halbwegs Ähnliches hat entstehen lassen. Andererseits: Nur exakt diese Zufallskette hat ja auch zu einem Lebewesen geführt, das ins All hinausborcht.



Die Suche nach der Nadel im Sternhaufen gilt übrigens auch in der zeitlichen Dimension.

Die wissenschaftliche Suche nach Ausserirdischen durch das SETI-Programm existiert gerade einmal 50 Jahre – die ältesten Galaxien sind hingegen 13 Milliarden Jahre alt. Im Umkehrschluss heisst das: Gut möglich, dass ausserirdische Teleskope Schwein haben und die Ausstrahlung der letzten «Wetten dass ...?»-Sendung über Astra um ein einige Tausend Jahre verpassen.

## Leserwettbewerb!

### Spezialführung durchs Cartoonmuseum



Wir verlosen **fünf Mal je zwei Eintrittskarten** samt einer Sonderführung mit der **Kuratorin Anette Gehrig** durch die Ausstellung «Die Welt nach Plonk & Replonk» im Cartoonmuseum Basel am 24. April.

Teilnahmebedingung: Schreiben Sie uns, was in der **nebenstehenden Sprechblase** stehen könnte. Die Redaktion wählt die besten Vorschläge aus und publiziert sie in der kommenden Ausgabe. Einsendeschluss ist der 21. März 2014.

Schicken Sie Ihren Vorschlag **per E-Mail** an: [wettbewerb@nebelpalter.ch](mailto:wettbewerb@nebelpalter.ch) oder **mit einer Postkarte** an: Nebelpalter, Wettbewerb, Bahnhofstrasse 17, 9326 Horn. Vergessen Sie Ihre vollständigen Kontaktangaben und auch das Stichwort «Leserwettbewerb» nicht. Viel Glück!

Linktipp: [www.cartoonmuseum.ch](http://www.cartoonmuseum.ch)

TITELBILD: MARCO RATSCHILLER | CARTOON OBEN: PETER THULKE

## DIDIER ON TOUR!

Die grosse Europa-Erklärungstournee!

- Berlin D
- Paris F
- London GB
- Madrid E
- Unteriberg SZ

Viele Tournee-Daten bereits ausgebucht!!!

### Didier spielt alle seine Hits:

- Der Schmusesong «Es ist einfach so passt»
- Die Cover-Version von Da-Da-Da: «Ich lieb dich nicht du liebst mich nicht, aha!»
- Der Rap: «Wir können doch nichts dafür, Bitch!»
- Und den absoluten Number-1-Hit: «Demokratie hat ihre Nachteile»
- Die Cover-Version von Jarvis Cockers «Angela» (vom Album «Further Complications»)
- Begleitet vom ehemaligen Bo-Katzman-Chor: «SVP-Initiative als Nahtod-Erlebnis»

Das sagt die Fachwelt über «Didier on Tour»:

- «*Musik als Therapie für Traumatisierte*»
- «*Allein für die Spezialeffekte für Magie und Illusion, mit denen Didier selbst Buh-Rufer verzaubert, folgen der Tournee zwei Sattelschlepper.*»

Kauf Didi's neue CD «Abschottung kann auch eine Öffnung sein!»

